



EINE KINDGEMÄSSE BEGEGNUNG MIT DEM ENGLISCHEN SCHRIFTBILD

I'm hungry!

ANDREA STOFFEL

Das englische Schriftbild spielt beim Fremdsprachenerwerb in der Grundschule bisher eine untergeordnete Rolle. Die Erfahrung deutet jedoch darauf hin, dass viele Kinder das Bedürfnis haben, neu erlernten Wortschatz auch schriftlich zu fixieren. Der folgende Beitrag zeigt anhand des Beispiels I'm hungry eine Möglichkeit auf, wie bereits in sehr frühen Lernjahren das Schriftbild behutsam und kindgemäß eingesetzt werden kann, um den Lernerfolg bei Grundschulern zu unterstützen und sie angemessen auf die Begegnung mit der englischen Orthographie vorzubereiten. Dieses Anliegen führte zur Entwicklung eines pocket dictionary, dessen Einsatz hier erläutert werden soll.

Das Schriftbild im Englischunterricht der Grundschule

Hören und Sprechen haben den Vorrang vor Lesen und Schreiben! Dieser Grundsatz bestimmt den frühen Fremdsprachenerwerb an Grundschulen. Kritiker, die den Einsatz des Schriftbildes ablehnen, befürchten, dass bei der Vermittlung der englischen Orthographie Interferenzen zwischen der Fremdsprache und der Muttersprache auftreten könnten. Hinzu kommt die Tatsache, dass bei einer zu frühen Einführung des Schriftbildes negative Auswirkungen auf die Aussprache zu erwarten sind und eine starke Diskrepanz zwischen dem englischen Klang- und Schriftbild die Vermittlung erschwert.

Neben der Problematik des Schriftbildes dürfen jedoch auch einige Vorteile nicht unterschätzt werden. Die Kinder begegnen der englischen Schrift in ihrer Umwelt. Daraus entsteht der Wunsch, auch englische Wörter lesen und richtig schreiben zu lernen. Weiterhin hat das Schriftbild eine starke lernunterstützende Wirkung. Vielen Schülern hilft es, die neu erlernten Wörter auch schriftlich zu fixieren. Auf diese Weise erfolgt eine doppelte Wahrnehmung, bei der die beiden Sinneskanäle Auge und Ohr gleichzeitig angesprochen werden. Als letztes Argument, das die Einführung des Schriftbildes rechtfertigt, ist die Abwechslung zu nennen. In einem Unterricht, der nicht völlig auf das Schriftbild verzichtet, entstehen neue methodische Möglichkeiten der Übung

und der Festigung, die den Kindern große Freude bereiten. Aus dieser Gegenüberstellung kann folgendes Fazit gezogen werden: Das Lesen bzw. Schreiben stellt bei der Fremdsprachenarbeit in der Grundschule kein Lernziel und kein methodisches Mittel zum Spracherwerb dar. Es darf jedoch auch nicht völlig vernachlässigt werden. Wünschenswert ist ein kindgemäßer Umgang mit der Schriftsprache, der sich am Leistungsstand und an den Bedürfnissen der Schüler orientiert (siehe Schmidt-Schönbein 2001, S. 124-128).

Verlauf einer Unterrichtseinheit mit dem Pocket Dictionary



Einführung des neuen Wortschatzes

Am Anfang der Unterrichtseinheit steht die Einführung des neuen Vokabulars (*sandwich, sausage, spaghetti, hamburger, ice-cream, pancake*) mit Hilfe von entsprechenden Bildkarten. Hierzu können bekannte Sprachspiele wie z. B. das *guessing game* eingesetzt werden. Die Lehrerin legt die verschiedenen Bildkarten in die Mitte eines Sitzkreises oder befestigt sie an der Tafel. Anschließend beschreibt sie die einzelnen Gegenstände mit bekanntem Vokabular und lässt die Kinder das richtige Bild zeigen. Im Anschluss daran wird ein *repetition game* durchgeführt. Die Lehrerin zeigt auf verschiedene Bildkarten und nennt dazu das richtige oder ein falsches Wort. Die Kinder sprechen die Vokabel im Chor nach, wenn sie zu der Bildkarte passt, sonst schweigen sie oder nennen die richtige Bezeichnung.

Festigung des Wortschatzes

Sind die Schüler mit dem Klangbild des Wortschatzes vertraut, muss ihnen die Gelegenheit gegeben werden, die neuen Wörter in verschiedenen Situationen anzuwenden. Als mögliche Spielideen sollen hier *What's missing* und Ecken-englisch kurz beschrieben werden. Das erste Spiel beginnt die Lehrerin mit der Aufforderung *Close your eyes, please!* Sobald die Kinder ihre Augen geschlossen haben, entfernt sie eine Bildkarte und versteckt diese. Nun werden die Kinder gebeten, ihre Augen wieder zu öffnen und mit der Frage *What's missing?* zur sprachlichen Produktion *The ... is missing* aufgefordert. Um die Schwierigkeit zu erhöhen, können auch mehrere Bildkarten gleich-



Pocket Stories 1, Finken Verlag, Best.-Nr. 1432, € 12,80



zeitig entfernt werden. Beim folgenden Spiel stellen sich jeweils vier Kinder in den Ecken des Klassenzimmers auf. Die Lehrerin zeigt mehrere Bildkarten, die von den Schülern durch Zurufen benannt werden. Das schnellste Kind darf zur nächsten Ecke gehen. Sieger ist derjenige, der zuerst seine Ausgangsposition wieder erreicht hat.

Einführung des Schriftbildes

Sobald die phonetische Festigung des Wortschatzes abgeschlossen ist, können die Kinder an das Schriftbild herangeführt werden. In dieser Phase befestigt die Lehrerin Wort- und Bildkarten an der Tafel. Die Aufgabe der Kinder besteht darin, den Bildern die richtigen Vokabeln zuzuordnen. Dies kann durch das Zeichnen von Verbindungslinien oder das Umhängen der Karten geschehen. Zur Überprüfung des Leseverständnisses können die Bildkarten wieder entfernt werden. Die Kinder erhalten dann den Auftrag, die Wörter zu notieren und dazu ein passendes Bild zu malen. Hier kann je nach Übungsbedarf das bei den Kindern sehr beliebte Spiel »Montagsmaler« angeschlossen werden. Die Klasse wird in zwei Teams geteilt. Abwechselnd zieht ein Schüler jeder Gruppe eine Wortkarte und zeichnet ein entsprechendes Bild an die Tafel. Die restlichen Gruppenmitglieder erraten das Wort in einer vorgegebenen Zeit und erhalten bei richtiger Nennung einen Punkt.

Der Einsatz des Pocket Dictionary zur Sicherung des Schriftbildes

Nachdem nun auch das Schriftbild des neuen Vokabulars eingeführt ist, kann der *pocket dictionary* als behaltensförderndes Hilfsmittel zum Einsatz kommen (siehe S. 28). In den kleinen Vokabelheften wird jeweils ein Bild einem englischen Begriff zugeordnet. Dadurch kann auf eine Übersetzung ins Deutsche verzichtet werden und die Kinder erkennen einen direkten Zusammenhang zu den Bildkarten, die im Unterricht bei der Wortschatzvermittlung verwendet wurden. Die Kinder erhalten die Kopiervorlage (siehe S. 29) und falten nach Vorgabe der Lehrkraft den *pocket dictionary*. Die Anleitung kann in englischer Sprache erfolgen sofern die Lehrerin ihre Anweisungen durch Gestik unterstützt. Beim Falten des ersten Buches sollte man den Kindern ausreichend Zeit geben und die einzelnen Schritte (vor allem das Einschneiden) genau kontrollieren (siehe Faltanleitung im Kasten).

Wichtig ist nun das Vorlesen des Wortmaterials durch die Lehrerin. Dadurch wird gesichert, dass die Kinder das Schriftbild nochmals mit der richtigen, vorbildlichen Aussprache verknüpfen. Erst danach sollten die Schüler eigene Leseversuche unternehmen. Das Büchlein kann anschließend je nach Belieben angemalt werden. Stellt man den Schülern eine Kopiervorlage zur

Verfügung, die noch keine Bilder erhält, können sie zu den vorgegebenen Wörtern eigene Bilder zeichnen oder kopierte Bilder einkleben. Dadurch könnte nochmals eine Überprüfung des Leseverständnisses erfolgen.

Die Idee des *pocket dictionary* hat sich als sehr erfolgreiche Methode bewährt, um den Wortschatz des Grundschulenglisch kindgemäß zu sichern. Sehr motivierend wirkt auf die Schüler das Sammeln der kleinen Vokabelhefte in einer kleinen Box, da sie auf diese Weise einen Überblick über ihr Wissen bekommen. Die Funktionen des *pocket dictionary* bestehen also darin, eingeführtes Vokabular zu fixieren, zu wiederholen und nach längerer Zeit vergessene Wörter nachzuschlagen.

Anwendung des erlernten Wortschatzes

Den Abschluss der Unterrichtseinheit bildet die *pocket story* »I'm hungry«. Nachdem die Schüler das Büchlein gefaltet haben, kann es selbstständig oder im Klassenverband gelesen und anschließend ausgestaltet werden. ■

How to fold your pocket book

Wenn die *Pocket Books* zum ersten Mal eingeführt werden, sollte zunächst einmal die Faltechnik für die ganze Klasse erklärt werden. Es bietet sich also an, das erste Büchlein im »Gleichschritt« nach folgenden Lehreranweisungen zu falten:



1. Hold your paper like this, blank side up!
2. Now fold it in the middle like this!
3. Unfold it and turn it!
4. Now fold it like this!
5. Take the upper part of the sheet and fold it down – like this!
6. Turn the paper over and fold again – like this!
7. Hold it like this – open side up! Take your scissors and cut along the crease to the first fold – just like me!
8. Unfold your paper, blank side down!
9. Now hold the paper with one hand on each side. Push the two ends gently together.
10. Push right to the middle!
11. Finished!



How to fold your pocket book.



Listen to the pocket story (I'm hungry) on the CD.



Den kompletten Hörtext (I'm hungry) finden Sie unter www.oldenbourg-bspv.de/zeitschriften



Literatur

- Schmidt-Schönbein, Gisela (2001): *Didaktik: Grundschulenglisch*. Berlin: Cornelsen

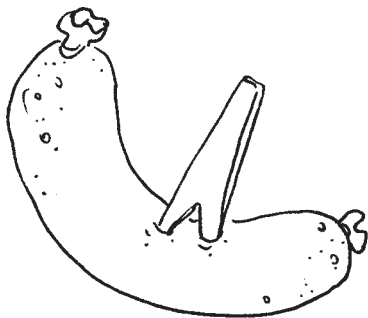
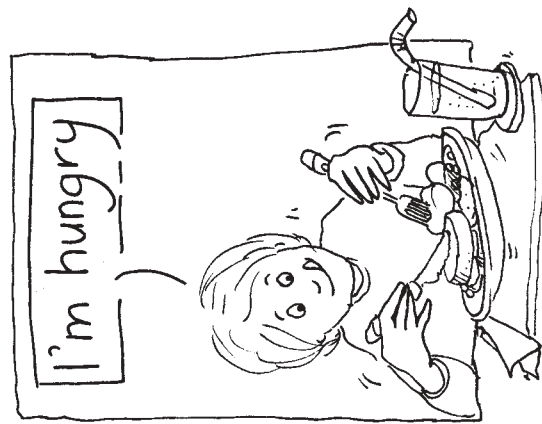
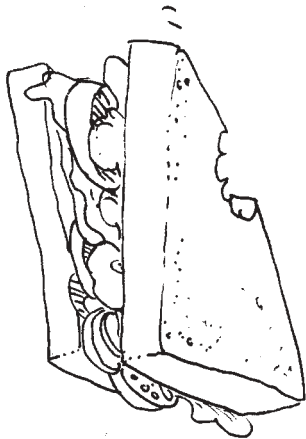
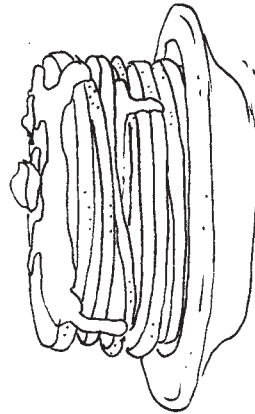
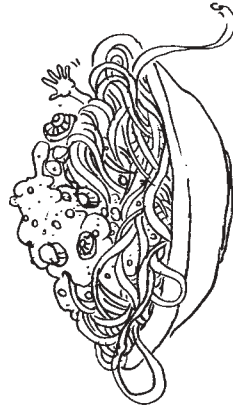
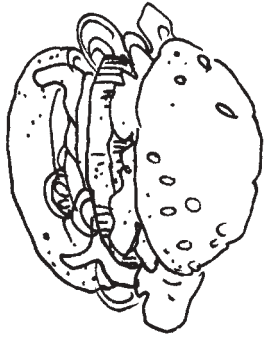
Autorin

Andrea Stoffel
Grundschullehrerin
Gaustraße 57a
67098 Bad Dürkheim



Picture dictionary

Kopiervorlage 1





Faltanleitung

Kopiervorlage 2

